

Referenz Adam

Am 13.02.2017 entlie, durch einen unaufmerksamen Moment, unser Mischlingsrüde Adam. Er war erst seit vierzehn Tagen aus dem Tierheim bei uns. Sofort eingeleitete Maßnahmen wie Flyer erstellen und aushängen, um Sichtungsmeldungen bitten, Meldungen an Tasso, Tierärzte, Polizei- und Feuerwehrleitstellen, Ordnungsämter, Suchanzeigen bei Facebook - sowie das Legen von Geruchsspuren und das Einrichten von Futterstellen schienen zuerst Erfolg zu versprechen. Adam wurde regelmäßig gesehen, kam des

Nachts auch zu den eingerichteten Futterstellen, aber leider nicht durch die weit geöffnete Haustür bzw. das weit geöffnete Gartentor. Zehn Tage haben wir jede Nacht auf ihn gewartet, die Wildkameras haben seine Besuche aufgenommen. Er kam jede Nacht etwa um die gleiche Zeit, frass ein paar Bröckchen, aber ging nicht bis zu den Highlights - dann war er wieder weg. Von einem zum anderen Tag änderte sich sein Verhalten, er wurde schlagartig nicht mehr in unserem Viertel gesehen. Es kamen noch zwei, drei, Sichtungsmeldungen von weiter entfernten Stellen. Sofort wurden in diesem Bereich neue Suchanzeigen verteilt und Zeitungsinserate veröffentlicht. Verschiedene Tierkommunikatoren die wir eingeschaltet hatten, verkündeten uns ihre Erkenntnisse. Die von ihnen beschriebenen Orte, die uns bekannt vorkamen, haben wir angefahren, dort gefragt, gehofft, gesucht. Irgendwann kam die Aussage von den Kommunikatoren: Adam wäre „weit weg“ und auch „das er tot sei“.



The flyer features a photograph of a brown and white speckled dog on a leash. The text is in German and provides details about the dog's characteristics and the search efforts.

Er hat eine Schulterhöhe von 48 cm, ist ein braun/weiß-gefleckter Collie-Mischling, trägt ein rotes Halsband und ist gechipt. Er ist sehr scheu, lebte erst 2 Wochen seines Lebens außerhalb des Tierheims. Deshalb ist es uns bisher auch nicht gelungen, ihn einzufangen. Er ist am Montag, den 13.02. im Stadtteil Dautzsch entlaufen. Seit Sonntag, den 19.02. hat ihn leider niemand mehr gesehen. Dies macht uns große Sorgen. Wer helfen möchte, bitte nicht versuchen ihn einzufangen, das würde seine Angst und seinen Fluchttrieb vergrößern.

Wir vermissen schmerzlichst unseren Hund Adam.

Helfen würden Sichtungsmeldungen an:
☎ **0151 56043684**
Wir wären über jede Information dankbar!

Das Leben ging weiter - der Schmerz liess aber nicht nach - war ein ständiger Begleiter. Genau wie das Besuchen von Facebook - dem Verfolgen der verschiedensten Hundesuch- und Fundseiten. Wie viele Hunde täglich entlaufen, war uns vorher so gar nicht bewusst..



The flyer features a photograph of the same dog in a natural setting. The text provides a detailed account of the dog's disappearance and offers instructions for anyone who might find him.

Adam ist am 13.2. 2017 gegen Mittag entlaufen. Er trägt ein Halsband. Er ist ein sehr scheuer, ängstlicher Hund. Er wurde letztmalig Dienstag am 14.2. gegen 8.30 Uhr im Mohnweg gesehen.

Wenn Sie helfen möchten - bitte nicht versuchen ihn einzufangen, dieses würde zusätzlichen Streß bedeuten. Eventuell mit Futter auf das Grundstück locken und dann verschließen. Bei einer Sichtung bitte eine Information - per SMS oder Anruf an folgende Telefonnummer:
0151 56043684
Vielen lieben Dank!

Wir wissen leider nicht mehr genau, wer uns auf Heino Krannich brachte, aber über Facebook nahmen wir Kontakt zu ihm auf, (obwohl es zu dem Zeitpunkt lange keine Sichtung mehr von Adam gab). Schrieben ihm unsere bisherigen Bemühungen. Er signalisierte sofort Hilfe - sobald es wieder eine Sichtungsmeldung geben würde. Wir hatten uns sofort nach Adams Verschwinden bei den Tierheimen / Tierschutzvereinen nach einer Lebendfalle erkundigt. Wir hätten eine bekommen können, jedoch nur in Katzengröße. Selbst der Zoo Halle konnte uns nicht, (gegen Gebühr), mit einer geeigneten Lebendfalle unterstützen. Vielleicht wäre Adam viel erspart worden, hätten wir zu diesem Zeitpunkt schon vom „Tierparkservice Heino Krannich“ gewusst. Womöglich hätte er gleich in der ersten Woche, in der Adam noch unsere Futterstellen besuchte, handeln können.

So werden wir wohl nie erfahren was Adam, auf dem Weg von Halle (Saale) nach Hamburg, im letzten Jahr so alles erlebt hat.

Für uns haben die Menschen, die uns Adam zurückgegeben haben, ein Wunder vollbracht. Heino Krannich, alle ehrenamtlichen Helfer von „Hunde Region Suche Kleiner nördlicher Bereich“ - und Susanne - die ein phänomenales Gedächtnis hat, sich die Mühe gemacht hat - die Suchanzeige wiederzufinden und uns zu informieren. So konnten wir die Sicherung von Adam aus der Ferne miterleben. Adam war durch Zufall an einer Futterstelle aufgetaucht die eigentlich für Haley, einen anderen entlaufenen Hund, eingerichtet worden war.

Unmittelbar nachdem wir den Hinweis bekamen, das es sich um Adam handeln könnte, haben wir Heino Krannich angerufen. Schon am Telefon strahlte er eine unglaubliche Ruhe aus. Er wußte bereits von dem Hund - jetzt allerdings hatte er für ihn einen Namen und er versprach zu handeln.



Wir waren derart aufgeregt, dass wir nicht bemerkten ein falsches Formular ausgefüllt zu haben (Kontakt- anstatt Auftragsformular), aber auch da blieb der Profi eben Profi. In weiteren Telefonaten lernte ich Herrn Krannich

als einen durch und durch tierlieben Menschen kennen, der sich für Tiere aller Art aus Leidenschaft und Liebe einsetzt, sie sichert und transportiert. Und zwar allen Widrigkeiten zum Trotz. Selbst ehrenamtlich im Tierschutz tätig gewesen wissen wir um Querelen unter Vereinen, wo das gemeinsame Ziel Tiere zu schützen, verloren geht. Und dieses klare Bekenntnis: „für mich steht jetzt genau dieser entlaufene Hund im Mittelpunkt“- lebt er mit Leib und Seele. Die Entscheidung war gefallen, Herr Krannich würde Adam versuchen zu sichern. Das heißt: Genehmigungen einholen, Futterstellen einrichten, Umgebung sichten, Lebendfalle aufstellen und tarnen, Informationen für Spaziergänger anbringen und die Aktion somit absichern. Oftmals hat er mit Steinen zu kämpfen, die Menschen oder die Bürokratie ihm in den Weg legen. Von verkannten extremen Tierschützern, Neid und Kompetenzgerangel seitens Veterinärämtern und anderen Tierärzten ganz zu schweigen. Leider wissen viele Menschen, die diese Arbeit noch nie gemacht haben und seine Erfahrung überhaupt nicht besitzen - alles besser. Das kostet ihn Kraft - die er eigentlich in seine Arbeit investieren möchte...



Herr Krannich und auch das Team von „Hunde Region Suche Kleiner nördlicher Bereich“ haben uns stets auf dem Laufenden gehalten. Die Wahrscheinlichkeit das es Adam ist, war durch den Vergleich mit Bildern und Videomaterial sehr hoch. Nun begann nicht nur für uns das Warten, auch Herr Krannich und seine Helfer rüsteten sich für die Tag- und Nachtwachen, denn die Gefahr, dass die Falle von neugierigen Nachbarn belagert und Adam somit vertrieben wird, war einfach zu groß.... Von Donnerstag bis Sonntag früh - die Anspannung war unglaublich, kaum Schlaf, Unruhe fürchterlich. Wir haben täglich mit Herrn Krannich telefoniert und dabei viel über sein großes Wissen, seine Erlebnisse erfahren. Man hat gespürt - da ist jemand der lebt dafür, das er Tiere rettet. Wer

wacht denn für fremde, entlaufene Hunde tagelang in der Kälte im Auto, nur um da zu sein, wenn der Gesuchte endlich in die Falle geht. Wer bleibt Tag und Nacht vor Ort, und hat auch noch die Nerven, hysterisch ängstliche Besitzer am Telefon mit einer Ruhe und Gelassenheit zu besänftigen und ihnen Mut zuzusprechen.

Zugegeben, wir haben kurz geschluckt als wir die Tagespreise gesehen haben und man weiß nicht wie viele Tage es dauern wird. Es gibt sicher nur wenige normale Hundebesitzer die das aus der Portokasse bezahlen oder die nicht lange dafür arbeiten müssen, aber ich habe die Arbeit von Herrn Krannich erlebt. Er ist tatsächlich 24 h am Tag für den Hund im Einsatz - mit seinem Equipment -und da sind z.B. 250,00 Euro - ein Bruttostundenlohn von minimalst über 10,00 €....das ist für diesen Einsatz und Aufwand eigentlich lächerlich. Wir bezahlen das sehr sehr gerne für dieses Glück, was er, Susanne und die Helfer von „Hunde Region Suche Kleiner nördlicher Bereich“ -uns geschenkt haben. Man möchte nicht wissen wie oft Herr Krannich auch nur um der Tiere Wohl, unentgeltlich vor Ort ist!



Uns fehlen einfach die Worte um zu beschreiben was uns die Sicherung Adams bedeutet. Von Halle (Saale) nach Hamburg in einem Jahr - wir werden nie erfahren, was er im Einzelnen erlebt hat. Aber wir werden unseren Überlebenskünstler jetzt immer gut im Auge haben, er soll nie wieder Hunger haben und frieren. Wir hoffen, er verliert seine Angst mit der Zeit.

Es klingt sicher sehr pathetisch, aber Herr Krannich hat nicht nur Adams Leben gerettet....

Wir sind ihm sehr dankbar, schätzen seine Arbeit, ihn als Mensch und können ihn uneingeschränkt weiterempfehlen.

Er hat uns zu einem Wunder verholfen.

Steffen und Cornelia Krohn

